



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
16.04.2008 Patentblatt 2008/16

(51) Int Cl.:
A47C 1/032 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07117039.3**

(22) Anmeldetag: **24.09.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(71) Anmelder: **FERDINAND LUSCH GMBH & CO. KG.**
D-33649 Bielefeld (DE)

(72) Erfinder:
• **Der Erfinder hat auf seine Nennung verzichtet.**

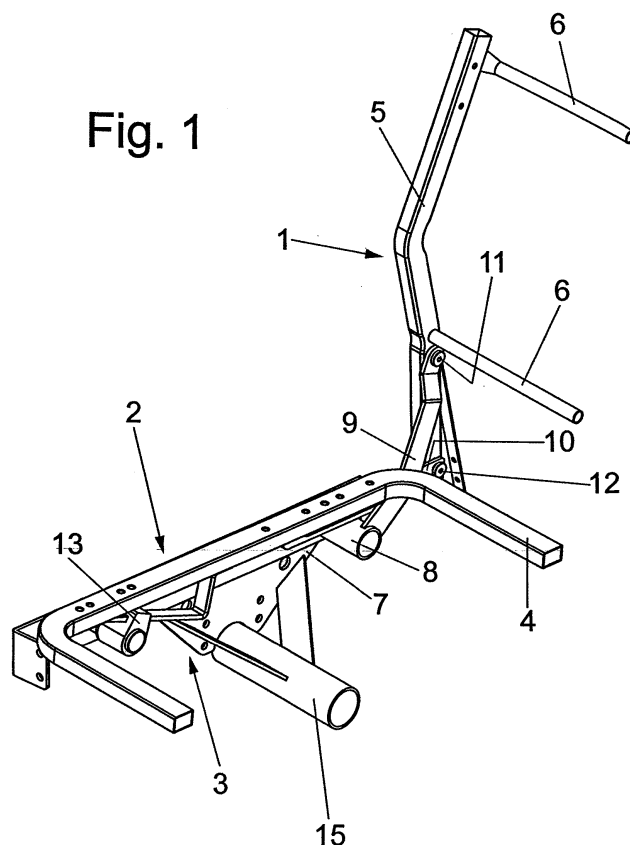
(30) Priorität: **13.10.2006 DE 202006015734 U**

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al**
Loesenbeck - Stracke - Specht - Dantz
Am Zwinger 2
33602 Bielefeld (DE)

(54) **Liegesessel**

(57) Ein Liegesessel umfasst eine schwenkbar an einem Gestellrahmen (3) befestigte, zwei gegenüberliegende Seitenholme (5) aufweisende Rückenlehne (1), an der ein in gestellseitigen Führungen (13) verschiebbar gelagertes Sitzteil (2) angelenkt ist. Die Rückenlehne (1) ist dabei über an den Seitenholmen (5) einerseits und zugeordneten Gestellrahmenteilten andererseits angeschlossenen Schwenklaschen (9) am Gestellrahmen (3) befestigt ist. Die Schwenklaschen (9) können dadurch in einem Bereich unterhalb des Sitzteiles befestigt werden.

ist dabei über an den Seitenholmen (5) einerseits und zugeordneten Gestellrahmenteilten andererseits angeschlossenen Schwenklaschen (9) am Gestellrahmen (3) befestigt ist. Die Schwenklaschen (9) können dadurch in einem Bereich unterhalb des Sitzteiles befestigt werden.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Liegesessel entsprechend dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Ein derartiger Liegesessel ist aus der DE OS 2 318 627 bekannt. Der darin gezeigte und beschriebene Liegesessel weist eine Rückenlehne auf mit einem Rohr-
rahmen, der eine Polsterung trägt.

[0003] Das Sitzteil, ebenfalls in seinem Grundaufbau mit einem Rohrrahmen versehen, ist gelenkig mit der Rückenlehne verbunden, während diese schwenkbar an einem Gestellrahmen befestigt ist, der zwei abständig zueinander angeordnete, Seitenteile bildende Gestellrahmentteile aufweist.

[0004] An dem Gestellrahmen sind Führungsteile befestigt, in denen beispielsweise Führungskufen des Sitzteiles längs verschiebbar geführt sind.

[0005] Bei einer Schwenkung der Rückenlehne nach hinten erfolgt eine Verschiebung des Sitzteiles nach vorne und gleichzeitig eine Anhebung des Sitzteiles in dem der Rückenlehne zugewandten hinteren Bereich.

[0006] Die Rückenlehne ist mittels Schwenkbolzen an den beiden sich gegenüberliegenden Seitenteilen des Gestellrahmens drehbar befestigt, so dass diese Schwenkbolzen Drehlager bilden, die außerhalb der Rückenlehne angeordnet sind.

[0007] Allerdings bedingt diese außenseitig der Rückenlehne befindliche Schwenklagerung besondere gestalterische Vorkehrungen. So muss ein den Rohrrahmen der Rückenlehne abdeckendes Polster mit entsprechenden Ausnehmungen versehen sein, damit die Rückenlehne bewegbar ist.

[0008] Naturgemäß ist das Einbringen solcher Ausnehmungen in das Polster mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden, der einer einfachen und kostengünstigen Herstellung des Liegesessels entgegensteht. Dies ist vor allem deshalb als besonders nachteilig anzusehen, da solche Liegesessel in großen Stückzahlen hergestellt werden.

[0009] Daneben werden solche Ausnehmungen auch in gestalterischer Hinsicht vielfach als störend empfunden mit der Folge einer verminderten Akzeptanz bei potentiellen Kunden.

[0010] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Liegesessel der gattungsgemäßen Art so weiterzuentwickeln, dass er kostengünstiger herstellbar ist und hinsichtlich seines optischen Gesamteindrucks verbessert ist.

[0011] Diese Aufgabe wird durch einen Liegesessel mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0012] Entgegen dem beschriebenen Stand der Technik ist die Rückenlehne nun nicht mehr unmittelbar am Gestellrahmen bzw. an Gestellrahmentteilen schwenkbar befestigt, sondern über beidseitig angeordnete Schwenklaschen.

[0013] Diese Schwenklaschen können in einem Bereich an den Gestellrahmentteilen, d.h. an den Seitenteilen des Liegesessels unterhalb des Sitzteiles befestigt

werden.

[0014] Die Anordnung der Schwenklaschen erfolgt dabei so, dass die Anlenkpunkte an den Seitenholmen der Rückenlehne auf den einander zugewandten Innenseiten der Seitenholme erfolgt, im Gegensatz zum Stand der Technik, bei dem die Anlenkpunkte außenseitig liegen.

[0015] Auf die beschriebene besondere Ausbildung des Polsters der Rückenlehne kann somit verzichtet werden. Vielmehr kann das Polster quaderförmig ausgebildet sein, was naturgemäß, da weitere zusätzliche Bearbeitungen des Polsters nicht mehr erforderlich sind, eine kostengünstigere Herstellung erlaubt.

[0016] Daneben ist die gestalterische Freiheit bei der Konzeptionierung des Polsters in keiner Weise eingeschränkt, insbesondere nicht durch störende Bauteile, woraus sich ebenfalls große Vorteile ergeben, die zu einer höheren Akzeptanz des Liegesessels führen.

[0017] Ein weiterer Gedanke der Erfindung sieht vor, dass die Rückenlehne an Tragleisten des Sitzteiles angelenkt ist, die fest mit einem Sitzteilrahmen, der die erwähnten Führungskufen trägt, befestigt ist.

[0018] Dabei sind die Tragleisten unterhalb des Sitzteilrahmens angeschlossen, so dass ein Sitzpolster in seinem Grundflächenabmaß ausschließlich vom Abmaß des Sitzteilrahmens bestimmt wird, während der Abstand zur Rückenlehne durch die Länge der Tragleisten bestimmbar ist.

[0019] Weitere vorteilhafte Ausbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

[0020] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der beigefügten Zeichnungen beschrieben.

[0021] Es zeigen:

Figur 1 einen Halbschnitt eines erfindungsgemäßen Liegesessels in einer perspektivischen Ansicht

Figur 2 den Liegesessel in einer schematischen Seitenansicht in einer Sitzstellung

Figur 3 eine Hälfte des Liegesessels in einer Vorderansicht

Figur 4 den Liegesessel nach Figur 2 in einer Liegeposition.

[0022] In den Figuren ist ein Liegesessel erkennbar, von dem in den Figuren 1 und 3 lediglich die linke Hälfte dargestellt ist, mit einer schwenkbar an einem Gestellrahmen 3 befestigten, zwei gegenüberliegenden Seitenholme 5 aufweisenden Rückenlehne 1, an der ein in gestellseitigen Führungen 13 verschiebbar gelagertes Sitzteil 2 angelenkt ist, wobei die Rückenlehne 1 über an den Seitenholmen 5 befestigten Gelenkzapfen 12 am Sitzteil 2 angeschlossen ist.

[0023] Das Sitzteil 2 weist einen Sitzteilrahmen 4 auf,

an dessen Unterseite, jedem Seitenholm 5 der Rückenlehne 1 zugeordnet, eine Tragleiste 10 befestigt ist, die die Verbindung zur Rückenlehne 1 bildet, wobei der Gelenkzapfen 12 im Verbindungsbereich der Tragleiste 10 mit dem Seitenholm 5 angeordnet ist.

[0024] Erfindungsgemäß ist die Rückenlehne 1 über an den Seitenholmen 5 einerseits und zugeordneten Gestellrahmenteil in Form von Anschlusshülsen 8 andererseits angeschlossenen Schwenklaschen 9 am Gestellrahmen 3 befestigt.

[0025] Dabei sind die Schwenklaschen 9, von denen der Einfachheit halber im folgenden nur eine erwähnt wird, über einen Lagerzapfen 11 drehbar am zugeordneten Seitenholm 5 angeschlossen, während die Schwenklasche 9 fest mit der Anschlusshülse 8 verbunden ist, die wiederum starr am Gestellrahmen 3 angeschlossen ist.

[0026] Zur Verstärkung der Rückenlehne 1 sind die Seitenholme 5 durch quer verlaufende Streben 6 miteinander verbunden, während der Gestellrahmen 3 beidseitig Seitenteile bildet, die jeweils eine Anschlussplatte 7 aufweisen, die über einen Verbindungsholm 15, der sich parallel zu den Streben 6 erstreckt, miteinander verbunden sind.

[0027] Wie insbesondere die Figuren 1 und 3 sehr deutlich zeigen, ist die Schwenklasche 9 an der Innenseite des Seitenholms 5 angelenkt und unterhalb des Sitzteiles 2 mit der Anschlusshülse 8 verbunden, die selbstverständlich auch andersartig geformt sein kann.

[0028] In der Figur 2 ist eine aufgeschwenkte Stellung der Rückenlehne 1 dargestellt.

[0029] Durch rückwärtiges Verschwenken wird eine Liegeposition geschaffen, wie sie in der Figur 4 angedeutet ist. Es ist deutlich zu erkennen, dass durch die Verschwenkung der Rückenlehne 1 das Sitzteil 2 nach vorne verschoben wird unter gleichzeitiger Anhebung gegenüber dem Gestellrahmen 3. Dies erfolgt durch Führung einer keilförmigen Führungskufe 14 in der Führung 13, die mit dem Gestellrahmen 3 verbunden ist, während die Führungskufe 14 am Sitzteil 2 bzw. am Sitzteilrahmen 4 angeschlossen ist.

[0030] Für einen störungsfreien Bewegungsablauf ist die Schwenklasche 9 gekröpft ausgebildet, d.h., sie weist zwei unter stumpfen Winkel zueinander stehende Schenkel auf, wobei die Schwenklasche 9 so gestaltet ist, dass sie behinderungsfrei gegenüber dem Sitzteil 2 verschwenken kann.

Bezugszeichenliste

[0031]

- 1 Rückenlehne
- 2 Sitzteil
- 3 Gestellrahmen
- 4 Sitzteilrahmen
- 5 Seitenholm
- 6 Strebe

- 7 Anschlussplatte
- 8 Anschlusshülse
- 9 Schwenklasche
- 10 Tragleiste
- 5 11 Lagerzapfen
- 12 Gelenkzapfen
- 13 Führung
- 14 Führungskufe
- 15 Verbindungsholm
- 10

Patentansprüche

- 15 1. Liegesessel, mit einer schwenkbar an einem Gestellrahmen (3) befestigten, zwei gegenüberliegenden Seitenholme (5) aufweisenden Rückenlehne (1), an der ein in gestellseitigen Führungen (13) verschiebbar gelagertes Sitzteil (2) angelenkt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rückenlehne (1) über an den Seitenholmen (5) einerseits und zugeordneten Gestellrahmenteil an der Innenseite angeschlossenen Schwenklaschen (9) am Gestellrahmen (3) befestigt ist.
- 25 2. Liegesessel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schwenklaschen (9) auf den einander zugewandten Innenseiten der Seitenholme (5) angelenkt sind.
- 30 3. Liegesessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** jede Schwenklasche (9) an einem Anchlusssteil des Gestellrahmens (3) befestigt ist.
- 35 4. Liegesessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Anchlusssteil als Anschlusshülse (8) ausgebildet ist.
- 40 5. Liegesessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Anchlusssteil unterhalb des Sitzteiles (2) angeordnet ist.
- 45 6. Liegesessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einem Sitzteilrahmen (4) des Sitzteiles (2) Tragleisten (10) befestigt sind, an denen die Rückenlehne (1) schwenkbar angeschlossen ist.
- 50 7. Liegesessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Anschluss der Rückenlehne (1) an den Tragleisten (10), bezogen auf das Sitzteil (2) unterhalb des Anschlusses der Schwenklaschen (9) an der Rückenlehne (1) vorgesehen ist.
- 55 8. Liegesessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die

Schwenklaschen (9) zwei stumpfwinklig zueinander verlaufende Schenkel aufweisen, von denen einer mit dem Anschlussteil und der andere mit der Rückenlehne (1) verbunden ist.

5

10

15

20

25

30

35

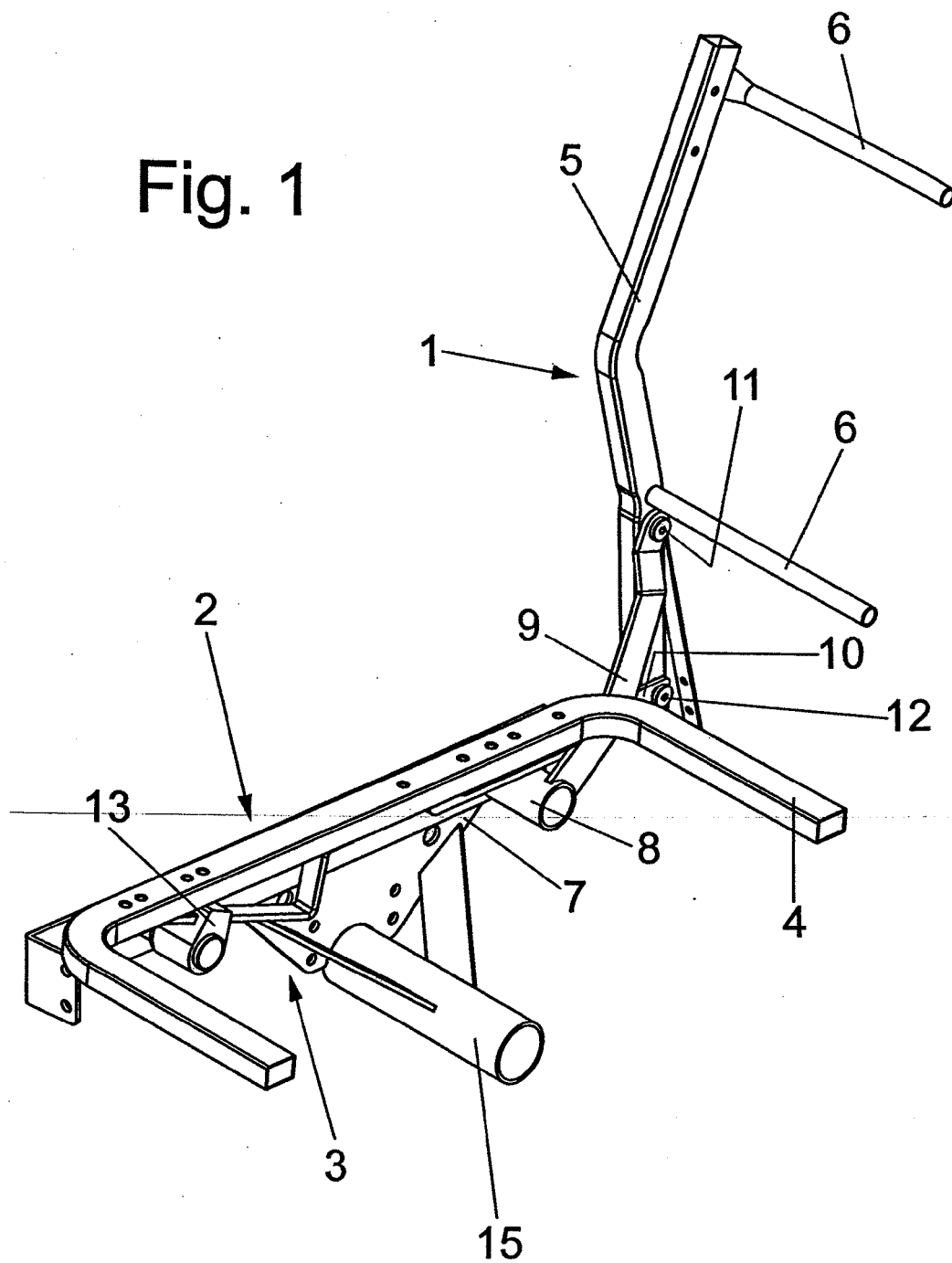
40

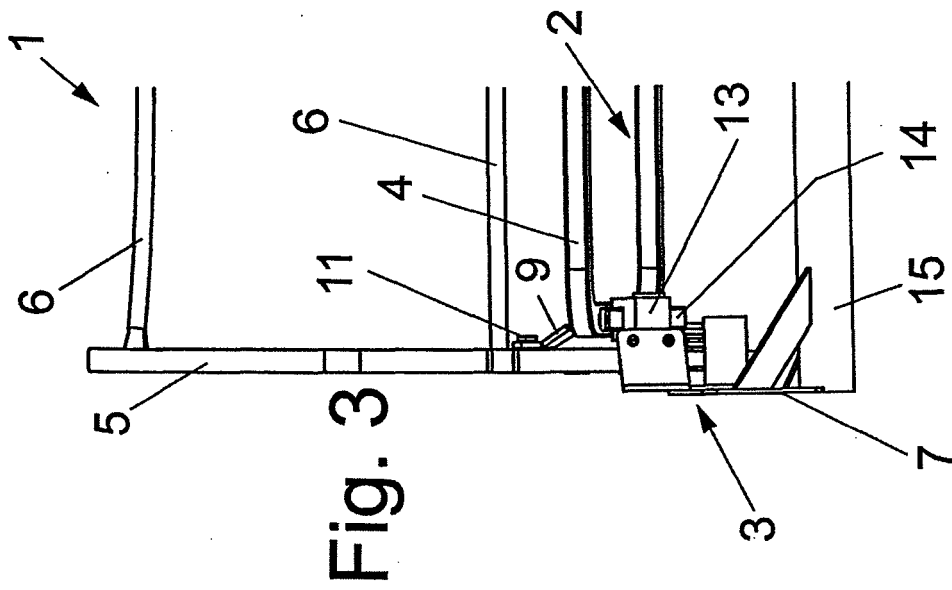
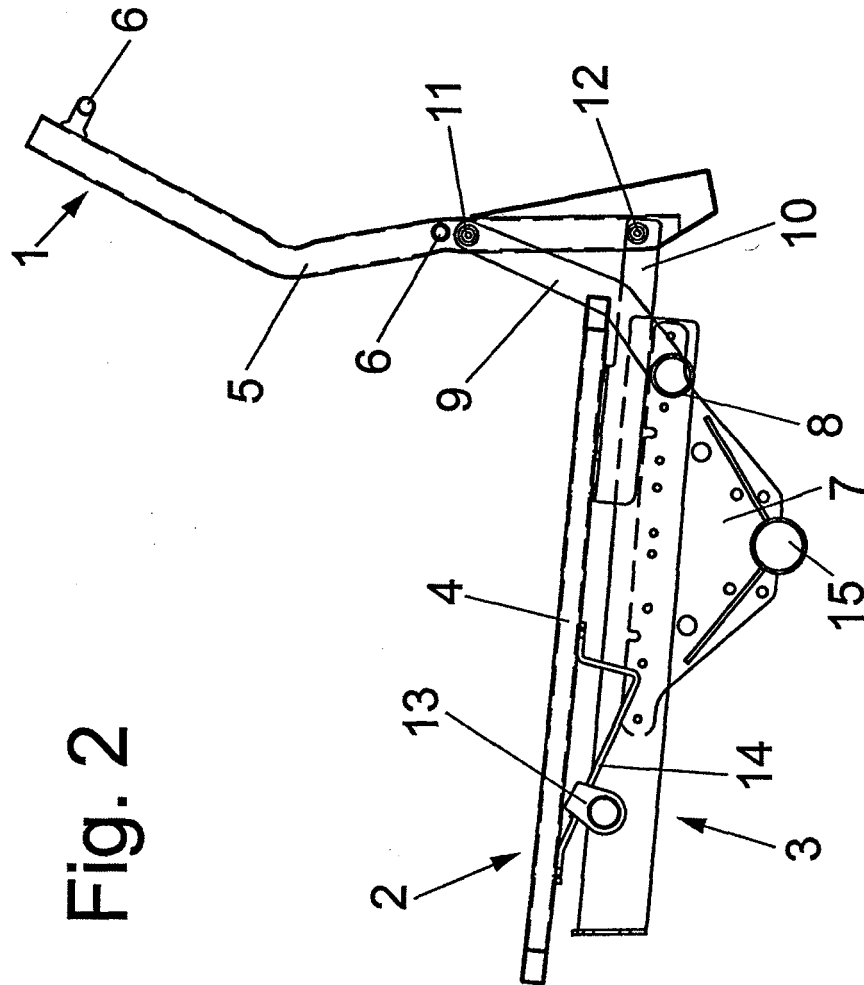
45

50

55

Fig. 1





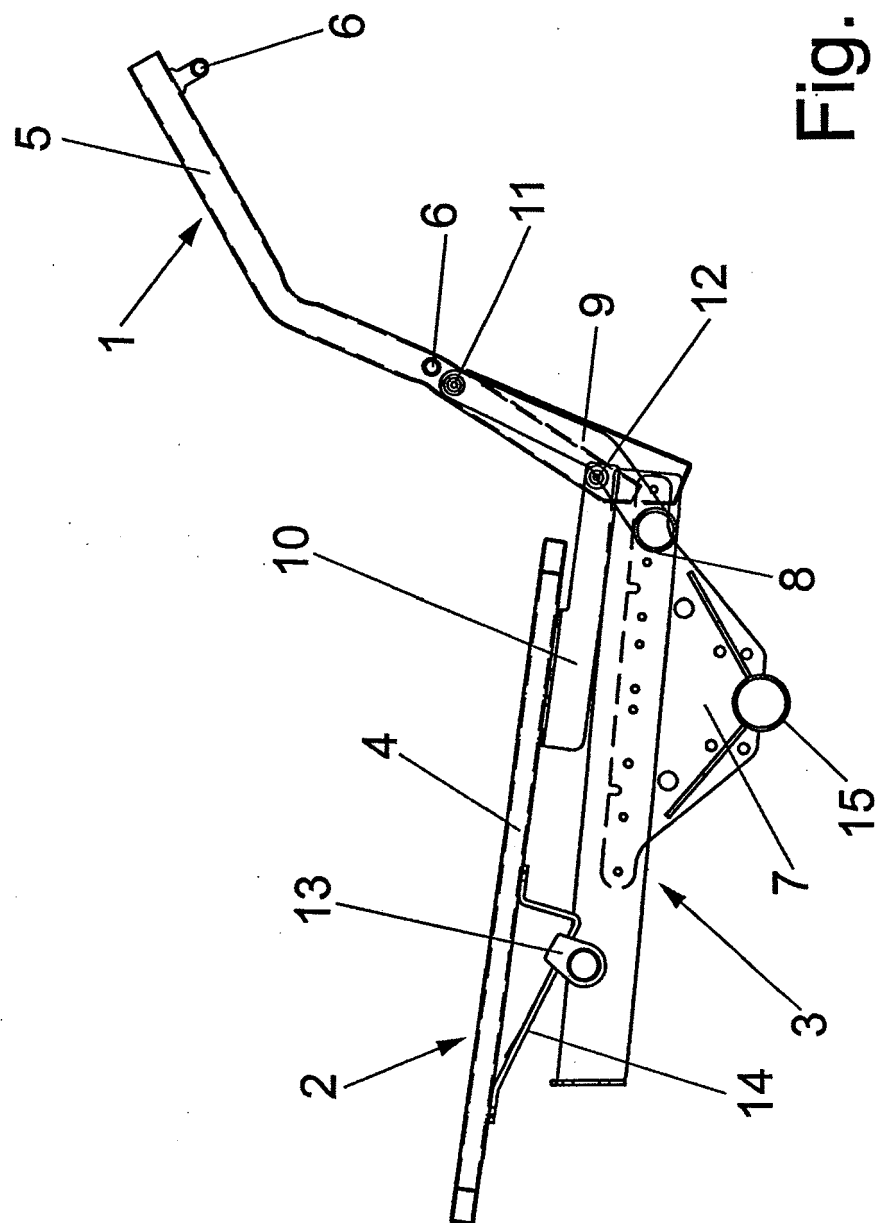


Fig. 4



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 11 7039

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 23 59 440 A1 (J.E. EKORNES FABRIKKER AS) 6. Juni 1974 (1974-06-06) * Abbildungen 1,2 *	1,3	INV. A47C1/032
X	GB 111 987 A (MILES) 20. Dezember 1917 (1917-12-20) * Abbildungen *	1-3,6,7	
X	DE 37 04 083 A1 (ENGEL; ROEDER SOEHNE SITZMOEBELFAB) 18. August 1988 (1988-08-18) * Abbildungen *	1,3-5	
X	DE 36 32 131 A1 (ENGEL; ROEDER SOEHNE SITZMOEBELFAB) 31. März 1988 (1988-03-31) * Abbildung 1 *	1,3,5,8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
Den Haag		13. Februar 2008	
		Prüfer	
		Kis, Pál	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

4
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 11 7039

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

13-02-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2359440	A1	06-06-1974	BE 808074 A1 15-03-1974
		IT 1002009 B	20-05-1976
		JP 49095756 A	11-09-1974
		NL 7316482 A	04-06-1974
-----	-----	-----	-----
GB 111987	A	20-12-1917	KEINE
-----	-----	-----	-----
DE 3704083	A1	18-08-1988	KEINE
-----	-----	-----	-----
DE 3632131	A1	31-03-1988	KEINE
-----	-----	-----	-----

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 2318627 A [0002]